



Der Doppelhaushalt wurde verabschiedet: Seite 3

Foto: Gregotsch



Gefragter Gesprächspartner: Seite 4

+++ Die Kreuzung an der Bundesstraße in Höhe von Windschlag wird ausgebaut: Seite 2 +++ Die Neugestaltung der Steinstraße geht in ihre zweite Phase: Seite 5 +++ Maren Seifert wurde als Stadträtin verabschiedet: Seite 6 +++

Anbaden-Fete für Groß und Klein

Freizeitbad Stegermatt startet in Freibadsaison mit Hitradio Ohr und buntem Familienprogramm

FREIZEITBAD aw Noch fünf Tage bis zur Anbaden-Fete am 1. Mai: Für das Team von Badchef Tim-Niklas Hockenjos bedeutet das der Endspurt der Auswinterungsarbeiten, die seit Mitte Februar laufen. Und für die großen und kleinen Badegäste heißt es wieder schwimmen, sonnenbaden, plantschen und spielen unter freiem Himmel. Im Gepäck stecken zudem einige Neuerungen für die Besucher*innen.



Besonders beliebt ist die Wellenrutsche. Foto: OBB GmbH/Klaus Hohnwald

Nach dem besucherstärksten Jahr 2025 seit Eröffnung des Freizeitbades mit 448.000 Gästen hofft Bad-Geschäftsführer Tim-Niklas Hockenjos auf einen warmen und niederschlagsarmen Sommer. „Wir liegen mit den Restarbeiten im Zeitplan und haben bereits mit dem Befüllen der Becken begonnen“, freut sich Hockenjos.

Wie jedes Jahr gehören dazu Reinigungs- und kleine Wartungsarbeiten, durchgeführt von einem vierköpfigen Team, zu dem drei Techniker und eine Aushilfskraft zählen. Im Anschluss daran werden die drei Becken mit Wasser gefüllt: Mit seinen 2000 Kubikmetern Wasser muss das 50 Meter lange Schwimmerbecken eine Woche Tag und Nacht befüllt werden. Das Nichtschwimmerbecken fasst 350 Kubikmeter und das Babybecken 40 Kubikmeter. Im Anschluss daran wird das Wasser erwärmt. Neu in diesem Jahr ist der Bodenbelag aus Pflastersteinen

um das Kleinkinderbecken. Ein neuer Zaun an der Stegermattstraße vom Erlebnisbecken bis Richtung Moschee soll vor ungebeten Gästen schützen und damit für mehr Sicherheit sorgen. In Anlehnung an das Nichtraucherschutzgesetz wird künftig auch der Außenbereich der Gastronomie rauchfreie Zone sein.

Neuerungen

Eine neue digitale Bewässerungsanlage wird über Temperatur- und Niederschlagsdaten automatisiert. „Da die Rasenpflege sehr personal- und pflegeintensiv ist, sparen wir jetzt Ressourcen. Auch ökologisch gesehen, ergibt die neue Anlage Sinn, da es immer mal wieder vorkam, dass bei Dienstschluss gegen 22 Uhr die Beregnungsanlage eingestellt wurde und

dann zusätzlich ein Gewitter niederging“, erklärt Hockenjos. Wie bereits im Vorjahr werden Kundenstopper auf die Baderegeln in deutscher, französischer und englischer Sprache im Außenbereich hinweisen. An heißen Tagen wird wieder zusätzlich Sicherheitspersonal im Einsatz sein. „Im vergangenen Jahr hatten wir keine großen Zwischenfälle“, hofft der Badchef auch in diesem Jahr auf eine friedliche Freibadsaison. Zusätzliche Parkflächen außer dem Freizeitbad-Parkplatz sind ebenfalls ausgeschildert. Freuen dürfen sich die Anbaden-Gäste wieder auf ein familienfreundliches Programm bei reduzierten Eintrittspreisen mit Wassergymnastik-Angeboten, Wettkämpfen, Gewinnspielen, Kinderschminken und jede Menge Musik. Hallenbad und Sauna haben täglich von 10 bis 22 Uhr

geöffnet. Das Freibad schließt in der Regel bei Sonnenuntergang. Jeden Dienstag und Donnerstag ist das Sportschwimmbecken drinnen und draußen zusätzlich von 6.30 bis 8.30 Uhr geöffnet. Die Schwimmbadgastronomie Cengiz bietet ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken von 10 bis 21 Uhr an.

Keine Warteschlangen

Um langes Warten an den Kassen zu vermeiden, verweist der Badchef auf die Buchung von Online-Tickets sowie dem Guthaben-Aufladen von Wertkarten, ebenfalls online. Die Preisübersicht findet sich auf der Website des Bades unter: www.freizeitbad-stegermatt.de.



BAU- & RENOVIERUNGSSERVICE

2-IN-1
GRÜNDLICH GEPLANT, ZÜGIG UMGESETZT

BÖDEN SANITÄR & HEIZUNG ELEKTRO
WÄNDE & TROCKENBAU

BAUEN IM BESTAND
PLANUNG NEUBAU
TIEFBAU

RUFEN SIE UNS AN!
☎ 0781 7872-902
✉ bauservice@wackerguppe.de
www.wackerguppe.de

Kreuzungsausbau

ORTSTEILE Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mitteilt, wird die Kreuzung an der B 3 im Offenburger Orts- teil Windschlag ausgebaut. Die Arbeiten beginnen am kommenden Montag, 27. April, und dauern voraussichtlich bis Dezember. Es werde in dieser Zeit zu wechselnden Einschränkungen und zeitweisen Sperrungen kommen, heißt es in der Presseerklärung.

Das RP wird am Donnerstag, 7. Mai, ab 18 Uhr in der Gemeindehalle Windschlag über die geplanten Bauarbeiten und die zu erwartenden Verkehrsbeschränkungen informieren.

Sechs Abschnitte

Für den Ausbau der Kreuzung sind insgesamt sechs Abschnitte mit unterschiedlicher Verkehrsregelung vorgesehen. Zunächst sind Arbeiten auf der westlichen Fahrbahnseite geplant, der Verkehr wird bis Ende Juni auf die östliche Seite verlegt. Die Fahrspuren auf der B 3 werden verengt. Ab Anfang Juli bis zum Ende der Bauarbeiten im November wird der Verkehr für die Arbeiten in Fahrtrichtung Appenweier an der Baustelle vorbeigeleitet, in Fahrtrichtung Offenburg wird die Straße komplett gesperrt. Der Verkehr wird über die A 5 umgeleitet.

Von August bis Ende September wird dann auch die Zufahrt nach Windschlag gesperrt und der Verkehr über Bohlsbach umgeleitet. Ab Ende September wird schließlich auch die Zufahrt in Richtung Bahnunterführung (Breitfeld) gesperrt.

Im November werde dann für den Einbau der Deckschicht die Bundesstraße für rund eine Woche voll gesperrt. Der Verkehr wird in beide Richtungen über die Autobahn umgeleitet.

Busse fahren weiter

Die Stadtbuslinie S4 fährt während der gesamten Bauzeit weiterhin nach Windschlag; einzelne Haltestellen können jedoch zeitweise nicht angefahren werden. Die Regionalbusverbindung (RVS) in Fahrtrichtung Appenweier bleibt bestehen, in Fahrtrichtung Offenburg kann es zu Einschränkungen kommen. Die Verkehrsunternehmen werden rechtzeitig über Änderungen informieren, so die Freiburger Behörde.

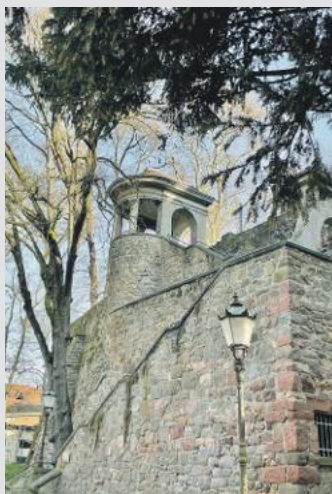
Aus dem Gemeinderat

Übernachtungssteuer kommt zum 1. Juli

Der Gemeinderat hat mit 19 zu 13 Stimmen die Einführung einer Übernachtungssteuer beschlossen. Ab dem 1. Juli 2026 wird in Offenburg pro Gast und Nacht eine pauschale Steuer von 3,50 Euro fällig, auf Camping- und Reisemobilplätzen 2 Euro. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind befreit. Die Steuer wird von den Beherbergungsbetrieben erhoben und an die Stadt abgeführt. Die Verwaltung rechnet mit jährlichen Einnahmen von einer halben Million Euro. Die Steuer bleibt für die kommenden fünf Jahre stabil. Mit dem Doppelhaushalt 2030/2031 soll sie überprüft werden.

Grünanlage Bürgerpark heißt jetzt Wolfgang-Schäuble-Park

Nun ist es offiziell: Die als Bürgerpark bekannte – an die Innenstadt anschließende – Grünanlage trägt künftig den Namen des verstorbenen Offenburger Ehrenbürgers Wolfgang Schäuble. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Im Park soll zudem ein Gedenkort für den langjährigen CDU-Bundespolitiker entstehen. Ziel ist es, damit sein Andenken zu wahren und sein Lebenswerk zu würdigen. OB Stefens betonte bereits im jüngsten Haupt- und Bauausschuss, dass Schäuble den Menschen in seiner



Die Wenk-Treppe im Zwingerpark wird saniert. Foto: Siefke

Heimatstadt Offenburg und in seinem Wahlkreis zutiefst verbunden gewesen sei.

Kreisverkehr für Zell-Weierbach beschlossen

Der Gemeinderat hat im Zuge der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2026/2027 mit deutlicher Mehrheit einen Antrag der CDU/FDP-Fraktion angenommen, das Haus Weingartenstraße 173 in der Ortsmitte zu erwerben und damit die Voraussetzungen für den lang geforderten Kreisverkehr an der Kreuzung Weingartenstraße/Weinstraße/Talweg/

Lerchenbergweg zu schaffen. Der Ortschaftsrat hatte sich zuvor einstimmig für das Vorhaben ausgesprochen. Befürworter verwiesen unter anderem auf die beengte Verkehrssituation im Ortszentrum, durch das sich auch Busse und Lastwagen zwingen müssen, sowie auf die zusätzliche Belastung durch den geplanten Schulcampus. Zudem biete ein Kreisverkehr die Chance, die Sicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrende zu verbessern.

Sanierung der Max-Wenk-Treppe beginnt im August

Die historische Max-Wenk-Treppe im Zwingerpark – Baujahr 1908 – wird ab August umfassend saniert. Die Natursteintreppe mit insgesamt 53 Stufen an der Stadtmauer weist schwere statische und materielle Schäden auf und muss seit längerem provisorisch abgestützt werden. Unter anderem werden die geschädigte Zwischendecke durch eine neue Stahlbetonkonstruktion ersetzt, sämtliche Treppenstufen und Podeste erneuert sowie das Natursteinmauerwerk denkmalgerecht instandgesetzt. Die Gesamtkosten liegen voraussichtlich bei 900.000 Euro, wovon das Landesamt für Denkmalpflege rund 250.000 Euro übernehmen dürfte. Die Fertigstellung ist für Juni 2027 vorgesehen.

Notdienste

- 26.4. Apotheke am Ebertplatz
Ebertplatz 12
- 27.4. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1
- 28.4. Paracelsus-Apotheke
Hindenburgplatz 1
77767 Appenweier
- 29.4. Stadt-Apotheke
Hauptstraße 43
- 30.4. Hilda-Apotheke
Hildastraße 69
- 1.5. Sonnen-Apotheke
Marlener Straße 11
- 2.5. Hirsch-Apotheke
Fischmarkt 3
- 3.5. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1

Sitzungsplan

27.4. Haupt- und Bauausschuss
18 Uhr, Salmen

29.4. Verkehrsausschuss
18 Uhr, Salmen

Download unter rantsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.

Tagesordnungen auf Seite 11.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation

Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,

Scheffelstraße 21, 77654 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,

Luisenstraße 22, 7764 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,

Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr

Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Doppelhaushalt beschlossen

Großprojekte finanziert – Keine Abstriche im Sozialbereich – OB wünscht sich Aufbruchsstimmung

HAUSHALT gr Der Gemeinderat hat den Doppelhaushalt 2026/2027 mit deutlicher Mehrheit verabschiedet. Die Stadt investiert auf Rekordniveau. OB Marco Steffens wünscht sich ganz gemäß dem Neujahrsmotto „Zukunft entsteht jetzt.“ eine Aufbruchsstimmung.

Trotz hoher Investitionen und enger werdender Spielräume betonte der OB in seiner Haushaltsrede, dass das Zahlenwerk so gestaltet ist, dass die Großprojekte wie die Landesgartenschau und der Bau des Sportparks Süd nicht zu Leistungseinschränkungen im Sozialbereich führen werden.

100 Millionen für Schulen

So sieht der Doppelhaushalt für 2026 ordentliche Erträge von rund 262 Millionen Euro vor; 2027 sind es voraussichtlich 269 Millionen. Dem gegenüber stehen Aufwendungen von 263 respektive 267 Millionen Euro. Das Investitionsvolumen bis 2030 liegt bei rund 337 Millionen Euro, davon rund 54 Millionen im Jahr 2026 und 72 Millionen Euro im darauffolgenden Jahr 2027. Den größten Posten bildet dabei der Schulbau: Rund 100 Millionen Euro fließen in sieben große Baumaßnahmen, wie der OB in seiner Rede betonte. Das teuerste Einzelprojekt sei dabei der Neubau der Erich-Kästner-Realschule in Zell-Weierbach. Hinzu kommen Umbauten an der Theodor-Heuss-Realschule und der Astrid-Lindgren-Schule sowie Erweiterungen der Grundschulen in Zunsweier, Rammersweier, Griesheim, Fessenbach und Zell-Weierbach für den Ganztagsbetrieb im Rahmen der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung und -betreuung.

Der OB verwies auf weitere Schwerpunkte: So werde der erste Bauabschnitt des Sportparks Süd realisiert ebenso wie erste Maßnahmen im Zuge der Landesgartenschau 2032. Auch die Gestaltung des Sanierungsgebiets Bahnhof-Schlachthof mit dem Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofs und dem Canvasplus-Areal werde weiter vorangetrieben. In die



CANVAS22 ist der Nukleus des Canvasplus-Areals.

Foto: Gregotsch

Feuerwehr fließen in den kommenden fünf Jahren 15 Millionen Euro. Unter anderem für das Rettungszentrum Rebland in Zell-Weierbach. Für neue Dorfmittelpunkte und Vereinsräume nimmt die Stadt rund elf Millionen Euro in die Hand.

Gute Nachrichten auch bei der Vereinsförderung: Sie steigt um 25 Prozent. Bis 2030 investiert die Stadt hier mehr als sechs Millionen Euro. Angehoben werden auch die Einkommensgrenzen für Familien-, Sozial- und Seniorenpass: So profitieren künftig Familien mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von bis zu 70.000 Euro von Vergünstigungen. OB Steffens führte aus, dass die Stadt für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen jährlich rund 4,5 Millionen Euro investiere und allein für das bezuschusste Kita- und Schulesen weitere 2,5 Millionen Euro. Auch das Thema Sicherheit wird großgeschrieben: Ab Juni wird der Kommunale Ordnungsdienst in der Innenstadt und rund um den Bahnhof präsent sein.

Weiterhin stabile Finanzen

Ein Blick auf den sogenannten Ergebnishaushalt zeigt, ob eine Kommune mit ihren laufenden Einnahmen auch ihre laufenden Ausgaben decken kann. Für 2026 fällt das ordentliche Ergebnis mit minus 1,5 Millionen Euro knapp negativ aus. Dieses Defizit kann aber aus angesparten Rücklagen vergangener

Jahre gedeckt werden. Und: Für 2027 sieht das Zahlenwerk wieder ein plus von 2,1 Millionen Euro vor.

Die Gewerbesteuererinnahmen bleiben mit voraussichtlich 97 Millionen Euro (2026) und 99 Millionen Euro (2027) die wichtigsten Einnahmequellen. Gleichzeitig steigen die Abgaben an den Ortenaukreis deutlich: So klettert die Kreisumlage – eine Pflichtabgabe, mit der die Stadt den Ortenaukreis mitfinanziert – von 33 Millionen Euro im Vorjahr auf 46 Millionen Euro in 2026. Für 2027 sind hierfür im Haushalt sogar 50 Millionen Euro eingeplant.

Schulden nur für Zukunftsprojekte

57 Prozent der Investitionen finanziert die Stadt aus eigenen Mitteln und Zuschüssen. Für die übrigen 43 Prozent nimmt sie Kredite auf – 33 Millionen Euro im Jahr 2026 und 37 Millionen Euro im Jahr 2027. Aber: „Schulden nehmen wir nur für Zukunftsprojekte auf, also für Projekte, die auch künftigen Generationen nutzen werden“, betonte Steffens in seiner Haushaltsrede. Die Zinsbelastung wird spürbar steigen: von rund einer Million Euro im Vorjahr auf 1,5 Millionen Euro in 2026 und auf voraussichtlich 4,7 Millionen Euro bis 2030. „Lassen Sie es uns gemeinsam angehen. Offenburgs Zukunft entsteht jetzt“, schloss OB Steffens seine Haushaltsrede. In der anschließenden Fraktionsrunde bewerteten die

Fraktionen den Doppelhaushalt überwiegend positiv. Werner Maier (CDU/FDP-Fraktion) sagte, dass der Haushalt zeige, dass Offenburg bereit sei für die Zukunft. Er bezeichnete die Investitionen in Schulen als wichtig für die Zukunft, mahnte aber angesichts der steigenden Verschuldung zur Haushaltsdisziplin. Der Schuldenstand müsse im Blick behalten werden. Benigna Bacher (Grüne) lobte die antizyklischen Investitionen und die Ausgaben im Sozialbereich, forderte aber mehr Engagement beim Klimaschutz und eine Deckelung der Kosten für Sportpark Süd und Landesgartenschau. Die Stadt könne aus Sicht ihrer Fraktion zudem mehr tun, um die Klimaziele zu erreichen. Stefan Konprecht (Freie Wähler Offenburg) begrüßte die deutlich gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen sowie die Investitionen in Bildung. Offenburgs Wirtschaft sei der Schlüssel zum Erfolg, weshalb der Gewerbeflächenmangel ein großes Problem sei. Der Haushalt sei gut aufgestellt und ermögliche es, dass Offenburg auch in Zukunft attraktiv bleibe.

„Solider Balanceakt“

Martina Bregler (SPD) würdigte den Haushalt als soliden Balanceakt, der unter schwierigen Voraussetzungen entstanden sei. Sie betonte die Notwendigkeit, künftig die Haushaltsdisziplin zu wahren und beklagte ebenfalls den Gewerbeflächenmangel. Wie auch CDU und FWO lobte sie die hohen Investitionen in Bildung. Kritisch fielen die Bewertungen von AfD und FBO aus. Beide Fraktionen verweigerten ihre Zustimmung. Taras Maygutia (AfD) sah zu viele Schulden, hinterfragte die langfristige Tragfähigkeit der Einnahmen und bezeichnete etwa den geplanten Radschnellweg nach Gengenbach als „versenktes“ Geld. Silvano Zampolli (Freie Bürger Offenburg) kritisierte die hohe Verschuldung als Ausgabenproblem, nannte den Marktplatzumbau ein Luxusprojekt und verwies auf Willstätt und Baden-Baden als Kommunen mit großen finanziellen Problemen. Schulden seien für ihn und seine Fraktion ein Angriff auf die Freiheit der Bürger.

Über 11.000 Mal gefragt

Erfolgreiche Bilanz für den digitalen Assistenten: Die Stadt verlängert den Service von OFFI

DIGITALISIERUNG Die Stadt Offenburg verlängert die Zusammenarbeit mit dem digitalen Helfer OFFI um ein weiteres Jahr. Seit der Einführung unterstützt er Bürger*innen bei Fragen rund um Verwaltung sowie städtische Angebote und Dienstleistungen. Die OFFENBLATT-Redaktion hat OFFI ein paar Fragen gestellt.

Wie lernst du dazu, und woher beziehst du dein Wissen über die Stadt Offenburg?

OFFI: Mein Wissen stammt ausschließlich aus Quellen der Stadt wie www.offenburg.de. Da ich direkt an die städtischen Systeme angebunden bin, verfüge ich immer über den aktuellsten Datenstand der Fachämter. Ich lerne nicht aus persönlichen Gesprächen, sondern bleibe eine neutrale, datengeschützte Informationsquelle.

Wann und wie nutzen die Menschen dich am liebsten?

OFFI: Ich ergänze das Team im Rathaus, besonders nach Feierabend. Im ersten Jahr sind knapp 11.000 Anfragen bei mir eingegangen – im Schnitt 30 pro Tag. Die meisten Menschen nutzen mich übrigens sonntags, gefolgt von Montag. Während ich Routinefragen ohne Warteschleife beantworte, bleibt die persönliche Beratung vor Ort unersetzlich. Ich kümmere mich um die einfacheren Themen, damit im Bürgerbüro mehr Zeit für die individuelle und fachkundige Unterstützung bei komplexen Anliegen bleibt.

Welche Themen haben die Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr am meisten beschäftigt und wie lauten die häufigsten Fragen, die du gestellt bekommst?

OFFI: Im vergangenen Jahr haben die Menschen in Offenburg besonders viel zu den Themen Landesgartenschau 2032, den Klimaschutz und die Stadtentwicklung erfahren möchten. Ich helfe im Alltag vor allem bei praktischen Anliegen: Am häufigsten werde ich zu Ausweisen, Wohnsitzanmeldungen oder der Hundesteuer gefragt. Auch Parkplätze und Veranstaltungen sind große Themen. Zudem nutzen mich viele Bürger*innen als schnellen Weg, um sich über Karrierechancen und offene Stellen bei der Stadt zu informieren.

Wie komme ich mit dir in Kontakt?

OFFI: Sie finden mich ganz einfach auf www.offenburg.de – achten Sie dort einfach auf mein Icon. Die Kommunikation mit mir ist flexibel: Sie können Ihre



Das Icon von OFFI. Stadt Offenburg

Fragen eintippen oder bequem die Spracheingabe nutzen. Meine Antworten erhalten Sie schriftlich, auf Wunsch lese ich sie Ihnen aber auch gerne vor. Im Übrigen kann ich in fast allen Sprachen kommunizieren und biete meine Antworten auch in ‚Leichter Sprache‘ an. Probieren Sie es aus – ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Wertstoffhöfe/Deponien

Alle Wertstoffhöfe und Deponien des Ortenaukreises sind am Samstag, 2. Mai, aufgrund des Brückentages geschlossen.

Weitere Informationen rund um die Abfallwirtschaft finden

Interessierte unter www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de, in der AbfallApp Ortenaukreis sowie bei der Abfallberatung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Ortenaukreis unter der Telefonnummer 0781/805-9600.

„33 Demokrat*innen“ im Fokus Sonderschau im Salmen ab 30. April/Workshops



Das monumentale Ölgemälde „33 Demokrat*innen“ von Catarina Chietti.

Im Zentrum der neuen Sonderausstellung im Salmen „33 Demokrat*innen – Mut, der die Welt verändert“ steht vom 2. Mai bis 6. September das großformatige Ölgemälde „33 Demokrat*innen“. Angelehnt an Raffaels berühmtes Renaissance-Fresko „Die „Schule von Athen“ (1511), zeigt das Werk der Gegenwartskünstlerin Catarina Chietti, 33 Frauen und Männer, die sich um die Entwicklung und Erhaltung von Demokratie, Menschenrechten und Frieden verdient gemacht haben. Unter ihnen sind Freiheitskämpferinnen, visionäre Philosophen, Wissenschaftlerinnen, humanitäre Vorbilder und couragierte

Journalistinnen. Der Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg lädt am Donnerstag, 30. April, 18 Uhr, zur Vernissage und einem anschließendem Rundgang durch die Ausstellung mit der Künstlerin Catarina Chietti und dem Verfasser der Katalogtexte, Franz Mechsner, ein. Passend zur Ausstellung gibt es vom 21. bis 24. Juli Workshops. Von Gruppen der Grundschule (Klasse 3-4) bis zur Berufsschule oder privaten Gruppen wird unser Demokratiesystem rund um die Menschenrechte genauer betrachtet und gemeinsam entdeckt, analysiert und diskutiert werden. Anmeldung unter www.der-salmen.de.

Vita in arte aeterna

Beauty.
Body.
Selfcare.
Art.

9. + 10. Mai
MESSE OFFENBURG
www.messe-offenburg.de

Mähfreier Mai

Den Wildblumen und Gräsern beim Blühen zuzuschauen statt zu mähen: Dazu lädt die Initiative „Mähfreier Mai“ ein. Bienen und Schmetterlinge finden auf diese Weise Nahrung. Das Motto heißt also: Nichts tun und damit ökologisch Sinnvolles tun.

Immer mehr Initiativen, Kommunen, Einrichtungen, Gartenbesitzende und Umweltgruppen beteiligen sich an der Aktion, die auf den Juni ausgeweitet werden kann. Die Stadtverwaltung ist zum dritten Mal mit geeigneten Grünflächen (Bürgerpark, Pfählerpark, Kulturforum, Georg-Monsch-Anlage und Moltkestraße) dabei. Mit mehr Blüten lockt man mehr Insekten in den Garten und somit auch die Tiere, die sich von Insekten ernähren, wie Vögel, Eidechsen und Fledermäuse. Diese Tiere können dann im Garten beob-



FOTO: BIRN

achtet werden. Die auf die Blüte folgenden Früchte sind für einige Vogelarten ebenso wichtiges Futter.

Diese Praxis unterstützt nicht nur die lokale Tierwelt, sondern trägt auch zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bei. Man kann die Biodiversität im Garten einfach unterstützen, indem man weniger Ordnung hält und mehr wilde Ecken als Unterschlupf und Fortpflanzungsmöglichkeit schafft.

Der Kräuterrasen ist ein Kompromiss zwischen Wiese und Rasen. Er fördert nicht nur die Artenvielfalt, sondern ist auch trockenheitsresistenter als klassischer Rasen aus Gräsern. Typische Wildpflanzen, die sich bei einem Kräuterrasen toll entwickeln können, sind etwa der blaublühende Günsel, Gänseblümchen, enzianblauer Gamander-Ehrenpreis.

Kurz notiert

Der Verein BSC Burda Sport Club ist aufgelöst. Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden – die Adresse lautet: Burda Services GmbH z.Hd. Rolf Grasser, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg.

Start der zweiten Bauphase Neugestaltung der Steinstraße geht weiter

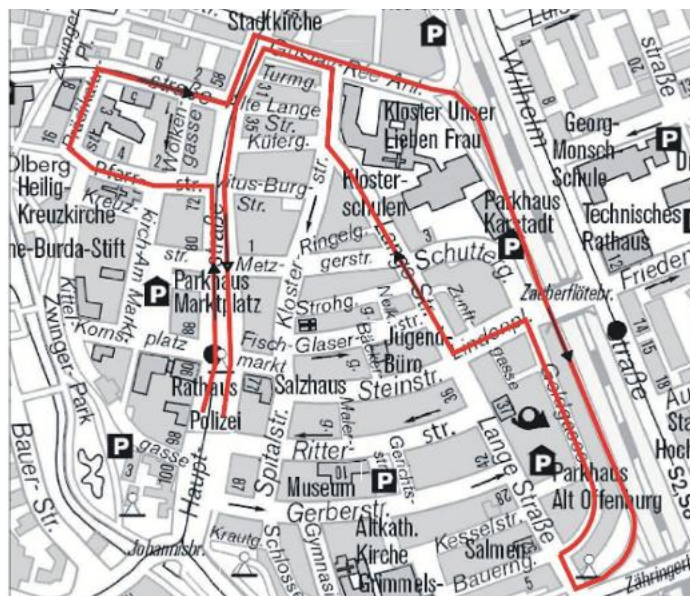
STRASSENBAU Nach dem Abschluss der Tiefbauarbeiten in der Steinstraße beginnen in der Woche ab dem 27. April die städtischen Arbeiten zur Neugestaltung der beliebten Einkaufsstraße. Während die Versorgungsunternehmen in den vergangenen Monaten Fernwärmerohre, neue Wasser- und Gasleitungen, Stromleitungen sowie Internetkabel verlegt haben, steht nun die Erneuerung der Oberfläche im Fokus.

Aktuell präsentiert sich die Steinstraße noch als Flickentepich. Dies wird sich jedoch bald ändern: In der zweiten Bauphase, die voraussichtlich von April 2026 bis Sommer 2027 andauert, erhält die Steinstraße ein hochwertiges Natursteinpflaster, wie es bereits beim Lindenplatz und in der Lange Straße der Fall ist. In der Vorweihnachtszeit wird es wieder eine Baupause geben, um das Weihnachtsgeschäft nicht zu stören. Insgesamt werden 14 neue Bäume gepflanzt. Neue Sitzmöglichkeiten und

moderne Laternen sorgen künftig für eine attraktive Aufenthaltsqualität. Der als „Steinriese“ bekannte Brunnen wird während der Bauarbeiten durch eine Holzverkleidung geschützt und wird mit dem Abschluss der Arbeiten wieder in Betrieb genommen.

Baublauf

Die Bauarbeiten werden in 15 Abschnitte unterteilt, um die Beeinträchtigungen für den Einzelhandel und die Gastronomie zu verringern. Die Arbeiten starten in der Mitte der Steinstraße und wandern dann abschnittsweise in Richtung Lindenplatz. Alle Geschäfte bleiben während der kompletten Bauzeit durchgehend erreichbar. Falls notwendig, werden Umleitungen eingerichtet. Um die Attraktivität der Steinstraße zu erhalten, sind verschiedene Marketingaktionen geplant. Die Besucherinnen und Besucher können sich bereits auf eine Los-Aktion in den Pfingstferien freuen.



Straßensperrungen Badenova-Lauftag

Die Stadt Offenburg und die Leichtathletik-Gemeinschaft Offenburg laden am Sonntag, 3. Mai, zum 30. Badenova-Lauftag ein. Durch diese Sportveranstaltung werden im Zeitraum von 12 bis 17.30 Uhr entlang der Laufstrecke einige Straßensperrungen notwendig (s. Streckenverlaufplan). Der Bereich Lange Straße/Grabenallee und Schuttergasse wird nur in der Zeit von 12.30 bis 14.30 Uhr voll gesperrt sein. Eine Zufahrt ist dann nur für Rettungs- und Einsatzkräfte möglich. Anwohnende werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb der gesperrten Bereiche zu parken. Das City-Parkhaus ist über die Gerberstraße erreichbar. Plan: Stadt

Kurz notiert

Außensprechstunde. Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet von 9 bis 12 Uhr Außensprechstunden an. Interessierte können ohne Anmeldung vorbeikommen. Folgende Termine finden kommende Woche statt: am Dienstag, 28. April im Rathaus Appenweier, Ortenaustraße 13, 77767 Appenweier. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Mobilfunkmasten. Um die Transparenz zu erhöhen, informiert die Stadt Offenburg über die Errichtung neuer Mobilfunkmasten. Aktuell ist seitens eines Mobilfunkbetreibers geplant, im Bereich „Freiburger Straße/Okenstraße“ eine neue Mobilfunksendeanlage zu errichten. Dieses Vorhaben ist genehmigungsfrei. Der Funkbetrieb wird seitens der Bundesnetzagentur genehmigt, soweit alle Vorgaben, insbesondere die Richtwerte zur Strahlenbelastung, eingehalten werden. Eine Übersicht über die vorhandenen Standorte sind unter www.bundesnetzagentur.de zu finden.

Mitsingkonzert. Das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt lädt alle Bürger*innen, die gerne singen, zu einem Mitsingkonzert am 29. April um 19 Uhr ins SFZ ein. Unter der Leitung des Sängers und Pianisten Benjamin Lyloff werden altbekannte Volkslieder gesungen. Wer Lieder wie „Ännchen von Tharau“, „Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“ kennt und mag, ist eingeladen zu kommen. Die Liedtexte werden auf einer Leinwand eingeblendet. Die Veranstaltung dauert eine Stunde, Getränke werden zudem angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen kann man sich an die Gemeinwesenarbeits des SFZ Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, per E-Mail an patrick.rotter@offenburg.de oder telefonisch 0781/9329212 wenden.

Neue Chefin der Finanzen



FOTO: GREGGOTSCH

Katharina Schubert übernimmt ab Mai 2026 die Leitung des Fachbereichs Finanzen bei der Stadt Offenburg. Der Gemeinderat hat die 31-Jährige am 20. April in nicht öffentlicher Sitzung gewählt. Bereits seit Anfang 2023 leitet Schubert die Abteilung Haushalt und Steuern

und ist stellvertretende Leiterin des Fachbereichs. Aus dieser Position heraus kennt Schubert sowohl die Verwaltung als auch ihr künftiges Aufgabenfeld sehr gut.

Katharina Schubert tritt damit die Nachfolge von Georg Zoller an, der nach knapp drei Jahren Amtszeit um die Versetzung zum Regierungspräsidium Freiburg gebeten hatte. In die Verantwortung des 47-Jährigen fielen insbesondere die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes 2040 im folgenden Doppelhaushalt und in der mittelfristigen Finanzplanung sowie die federführende Konstituierung der Landesgartenschau GmbH. Die Stadt dankt Zoller für seinen engagierten und fachkundigen Einsatz und wünscht ihm für seinen weiteren Weg alles erdenklich Gute.

Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
 Wohnbau
 Offenburg
 GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
 77654 Offenburg
 Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
 Stadtbau
 Offenburg
 GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
 77654 Offenburg
 Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de



Maren Seifert wechselt in den Landtag

Oberbürgermeister Marco Steffens hat Maren Seifert in der jüngsten Gemeinderatssitzung am 20. April verabschiedet. Die Grünen-Fraktionsvorsitzende legt ihr Mandat nieder, nachdem sie in den Landtag gewählt wurde. Dem Gremium gehörte sie seit 2019 an, bereits ab 2013 wirkte sie als Sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Familie und Jugend mit. Anfang 2023 übernahm sie den Fraktionsvorsitz. Sie engagierte sich unter anderem im Haupt- und Bauausschuss, im Verkehrsausschuss sowie in Aufsichtsräten der Messe, der Wärmeversorgung und des E-Werks Mittelbaden. Besonders am Herzen lagen ihr der Klimaschutz, die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie die Verkehrspolitik. In ihrer Abschiedsrede erinnerte Seifert daran, dass Kommunalpolitik hin und wieder wie „klein-klein“ wirken könne, aber genau dort Demokratie gelebt werde, welche die Bürgerinnen und Bürger konkret betreffe. Steffens dankte ihr für die konstruktive Zusammenarbeit im Rat. Als Abschiedsgeschenk überreichte er ihr das Aquarell „Landschaft mit Zelt im Abendlicht“ von Gretel Haas-Gerber aus dem Bestand der Städtischen Galerie. Annette Steinhausen folgt ihr als Fraktionsvorsitzende nach.

Foto: Wagner

Baumpflegerarbeiten

Die Stadt Offenburg führt im April 2026 umfassende Baumpflegerarbeiten und Massariakontrollen an Platanen im öffentlichen Straßenraum durch. Zur sicheren Durchführung der Arbeiten werden temporäre Verkehrssperrungen eingerichtet.

Am Montag, 27. April, wird die Moltkestraße (Kreisverkehr Ramersweierstraße/Carl-von-Ossietzky-Weg) halbseitig gesperrt. Der Fuß- und Radweg ist ebenfalls gesperrt. Eine Ampel wird eingerichtet. Auch ein Park- und Halteverbot gilt in diesem Abschnitt. Am Dienstag, 28. April, ist die Moltkestraße (Carl-von-Ossietzky-Weg/Einmündung Ebertplatz) halbseitig gesperrt, eine Lichtsignalanlage ist eingerichtet. Der Fuß- und Radweg muss ebenfalls gesperrt werden. Auch ein

Park- und Halteverbot gilt in diesem Abschnitt. Zudem ist die Hermannstraße halbseitig gesperrt. Auch hier ist der Fuß- und Radweg nicht nutzbar. Es gilt ein Park- und Halteverbot. Am Mittwoch, 29. April, wird die Prinz-Eugen-Straße samt Gehweg halbseitig gesperrt. Am Donnerstag, 30. April, bleiben der Gerichtsparkplatz und die Gerichtsstraße voll gesperrt.

Alle Maßnahmen dauern jeweils einen Tag. Die Sperrungen dienen dem Schutz der Arbeitenden und der Öffentlichkeit sowie der Erhaltung gesunder Baumbestände in der Stadt. Die Anwohner*innen sowie Verkehrsteilnehmende werden gebeten, den Hinweisschildern zu folgen und gegebenenfalls alternative Routen zu nutzen.

Fit fürs Stadtradeln

Radcheck läuft am 29. April vor dem Salmen



Immer gut nachgefragt: der Radcheck der Radkultur Baden-Württemberg.

Foto: Stadt Offenburg

In Offenburg geht es vom 1. bis 21. Mai beim Stadtradeln um nachhaltige Mobilität, Bewegung, Klimaschutz und Teamgeist. Im Rahmen der Initiative Radkultur fördert das Land die Teilnahme an der Aktion des Klima-Bündnisses. Das Ziel: In Teams drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad fahren und Kilometer sammeln – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Der Radcheck am 29. April macht fit

Damit die Drahtesel auch alle technisch in Ordnung sind, kommen die Profis der Fahrradwerkstatt Radolino vor dem Startschuss in die Stadt. Beim Radcheck der Radkultur Baden-Württemberg am Mittwoch, 29. April, von 12 bis 18 Uhr vor dem Salmen wird unter anderem geprüft, ob mit Lichtanlage und Reflektoren alles stimmt, ob die Bremsen richtig eingestellt und die Reifen richtig aufgepumpt

sind und ob die Kette gut geölt ist. Kleinere Mängel werden direkt behoben. Wer also etwas Zeit mitbringt, bekommt im Handumdrehen ein verkehrstaugliches Fahrrad und obendrein Tipps und Tricks von den Radcheck-Profis.

Und diesmal lässt sich der Radcheck auch gleich noch mit der Information über die Offenburg-Verkehrspolitik verbinden: Ab 18 Uhr tagt im Salmen der Verkehrsausschuss des Offenburg-Verkehrsausschuss des Offenburg-Gemeinderats. Wer sich in der öffentlichen Sitzung über die aktuellen Planungen und Vorhaben informieren möchte, kommt also am besten mit dem Fahrrad und lässt es durchsehen.

Weitere Informationen zum Stadtradeln in Offenburg sind bei der Abteilung Verkehrsplanung, Martin Maldener, unter E-Mail an radverkehr@offenburg.de erhältlich.

Fernwärmenetz-Ausbau

Seit 23. April laufen die Bauarbeiten in der Haselwanderstraße. Die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO) hat mit dem Einrichten der Baustelle begonnen, die voraussichtlich zehn Wochen bestehen wird. Der erste Bauabschnitt reicht von der Helmholtzstraße bis zur Werkseinfahrt 4 des Unternehmens MEIKO Deutschland GmbH. Hierfür ist eine Vollsperrung der Haselwanderstraße ab der Einfahrt in die Helmholtzstraße notwendig. Die Hof- und Werkseinfahrten können weiterhin aus der Richtung

Englerstraße kommend erreicht werden. Die Arbeiten des ersten Bauabschnitts dauern bis Ende Mai 2026. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts erstreckt sich der zweite Bauabschnitt von der Werkseinfahrt 4 bis zur Englerstraße und dauert voraussichtlich bis 3. Juli. Auch im zweiten Abschnitt sind die Einfahrten unter Berücksichtigung der Beschilderung zu erreichen. Der östliche Gehweg kann durchgängig von Fußgänger*innen genutzt werden. www.waermeversorgung-offenburg.de



Richtfest Rathaus Rammersweier

Aufs Dach des Rathauses sind die Zimmerleute zusammen mit Ortsvorsteher Trudert Hurst, OB Marco Steffens, Projektleiterin Tanja Blech, Fachbereichsleiterin Linda Schneider und Bürgermeister Hans-Peter Kopp gestiegen: Am Freitag, 17. April, wurde Richtfest gefeiert. Denn das Gebäude, dessen ältester Teil aus dem Jahr 1843 stammt, wird derzeit umgebaut und energetisch saniert. Vereine werden darin ihren Platz finden, auch für Barrierefreiheit wird gesorgt.

Foto: Sester

Jetzt einsteigen!





D-Ticket JugendBW

genau deins.

45,- € im Monat

Mit dem **D-Ticket JugendBW** für nur **45,- € im Monat** im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: www.ortenaulinie.de/jugendbw



Mehr Infos

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - abo@ortenaulinie.de

VERANSTALTUNGEN

26. April bis 10. Mai 2026



KOSTENLOSE STADTFUHRUNGEN

Samstag, 2. Mai 2026

Oststadt/Dreifaltigkeitskirche – 10.30 Uhr,
Treffpunkt: Dreifaltigkeitskirche

Dienstag, 5. Mai 2026

Offenburger Baumschätze – 18 Uhr,
Treffpunkt: Brunnen im Rosengarten,
Grabenallee

Samstag, 9. Mai 2026

Historischer Waldbachfriedhof – 10.30
Uhr, Treffpunkt: Aussegnungshalle
Waldbachfriedhof

MUSEUM

Donnerstag, 7. Mai 2026

**Aufgetischt! Essen und Trinken in der
Jungsteinzeit** – Führung zur Kulturge-
schichte des Essens und Trinkens in der
Steinzeit im Rahmen der DORT-Veran-
staltungen, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus,
Ritterstraße 10 *Foto: Steffen Krauth*

Mittwoch, 13. Mai 2026

Kulturpause – 15-minütige Kurzführung
zur Blüte der frühneuzeitlichen Flößerei im
Kinzigtal, 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus,
Ritterstraße 10

SALMEN

Donnerstag, 7. Mai 2026

Kulturpause – 15-minütige Kurzführung
über die Tage der Befreiung in Deutschland
im Mai 1945: Die Kurzführung erläutert die
Bedeutung des 8. Mai 1945 – dem Ende des
Zweiten Weltkriegs in Europa – als „Tag
der Befreiung“ und seine spätere Neube-
wertung als Grundlage für Demokratie und
Frieden, 12.30 Uhr, Salmen, Lange Straße 52

KONZERT/THEATER

Sonntag, 26. April 2026

Oberrhein Tanzreihe – Compagnie Hervé
Koubi – Sol Invictus, 19 Uhr, Oberrheinhalle,
Schutterwälder Straße 3

Donnerstag, 30. April 2026

Jazzclub 61 – mit Marcia Bittencourt, Daniel
Schay & Friends, eine Mischung aus brasi-
lianischem Jazz, Bossa Nova und Eigenkom-
positionen, 20 Uhr, Reithalle

Samstag, 2. Mai 2026

Shirley Holmes – liefern energiegeladenen,
tanzbaren Gitarren-Sound mit rotzig-cle-
veren Texten sowie starker Bühnenpräsenz,
20.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

Sonntag, 3. Mai 2026

Sternstunden der Gitarrenmusik – mit
dem renommierten Virtuosen der Konzert-
gitarre Peter Bernd Karstens, 18 Uhr, Bil-
let'sches Schlösschen, Stegermattstraße 24

Freitag, 8. Mai 2026

REQ – Richard Ebert Quartett: das Jazz-
quartett kombiniert Elemente aus dem
aktuellen Mainstream des Modern Jazz mit
experimentellen Soundcollagen, 20.30 Uhr,
Spitalkeller, Spitalstraße 1a

Anne Pe & Band – die Band verbindet in
ihren ruhigen, kraftvollen Songs Folk, Indie
und Weltmusik zu einem vielschichtigen
Klang, der auf ihrem Album „Songs and
Lines“ auch durch die Zusammenarbeit mit
Prince Moussa Cissokho geprägt ist, 21 Uhr,
KiK, Weingartenstraße 34c

Samstag, 9. Mai 2026

Lilac Attitude – sie stehen für rohen, tanz-
baren Sound mit dreckig-kitschigen Vocals
und einer unbeschwerten, hoffnungsvollen
Attitüde, die sich auch in ihrer spontanen
Bandgeschichte widerspiegelt, 19 Uhr, Spi-
talkeller, Spitalstraße 1a

KUNST

Sonntag, 26. April 2026

Finissage „fruchtig!“ – letzter Rundgang
inkl. Gespräch, 15 Uhr, Städtische Galerie

Donnerstag, 30. April 2026

Vernissage „33 Demokrat*innen“ – mit der
Künstlerin Catarina Chietti und Verfasser
der Katalogtexte Franz Mechsner, 18 Uhr,
Salmen, Lange Straße 52

2. Mai bis 6. September 2026

„33 Demokrat*innen“ – Die Ausstellung
würdigt 33 Wegbereiter*innen für Demo-
kratie und Menschenrechte durch ein mo-
numentales Ölgemälde sowie vertiefende
Einzelporträts und Zitate, Salmen

9. Mai bis 18. Oktober 2026

Mind the Gap – die Ausstellung zeigt den
dialogischen Austausch zwischen künstle-
rischen Generationen, in dem unterschied-
liche Ausdrucksformen, Perspektiven und
Erfahrungen aufeinandertreffen, Städtische
Galerie (Vernissage Freitag, 8. Mai, 19 Uhr)

KINDER

Mittwoch, 29. April 2026

Von Mammuts und Faustkeilen – Kurs für
Kinder von 7 – 16 Jahren, 15 – 16.30 Uhr, Mu-
seum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Dienstag, 5. Mai 2026

Miau, miau – alles für die Katz – Kurs für
Kinder von 4 – 5 Jahren, 15 – 16.30 Uhr, Mu-
seum im Ritterhaus, Ritterstraße 10



WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

LESUNG/VORTRAG

Mittwoch, 29. April

Wortspiel-Lesung „Mirabellentag“ – mit Martina Bogdahn, 20 Uhr, Buchhandlung Roth, Hauptstraße 45

Montag, 4. Mai 2026

„Kidical Mass“ – Onlinevortrag über die Bedeutung von sicherer Mobilität für Kinder mit der AG Klimawandel und Gesundheit des Ortenaukreises, 20 Uhr, Email an offenburg@adfc-bw.de

Dienstag, 5. Mai 2026

Wortspiel-Lesung „Mathilde und Marie“ – mit Tom Woywod, 20 Uhr, Buchhandlung Roth, Hauptstraße 45

Freitag, 8. Mai 2026

Robert Menasse – Die Lebensentscheidung, ein Mann ringt angesichts von Krankheit und Krisen um Selbstbestimmung und Lebenssinn; Autorenlesung mit Podiumsgespräch, in Kooperation mit der Buchhandlung AKZENTE, 19 Uhr, Salmen

TANZ

Donnerstag, 30. April 2026

Tanz in den Mai mit DJ Hoover, Hits der letzten Jahrzehnte, KiK, Weingartenstr. 34c

Samstag, 2. Mai 2026

Tanzbar mit DJ Josh – 22.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

Samstag, 9. Mai 2026

Tanzbar mit DJ TS – 22.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

KINO

Sonntag, 26. April 2026

Doku „Cycling Cities“ – Reise durch Europas Fahrradmetropolen, 18 Uhr, Hochschule, Badstraße 24, Gebäude D Raum 001, Veranstalter: move.mORe

Dienstag, 5. Mai 2026

Ben X – Film und Filmgespräch, der Film erzählt von einem autistischen Jugendlichen, der vor Mobbing in eine virtuelle Welt flieht, und regt zum Nachdenken über Empathie und Toleranz an, 19 Uhr, Bildungszentrum, Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Straße 39, Infos: info@bildungszentrum-offenburg.de

SONSTIGES

Samstag, 2. Mai 2026

Flohmarkt und Kleidertausch – 12 bis 17 Uhr, Wolkengasse beim Café Kakadu, Kooperation mit Café Kakadu, youngcaritas und Offkultur, Abgabe gut erhaltener Kleidung für den Tausch: 1. + 2. Mai ab 9 Uhr oder zur Veranstaltung mitbringen, Kontakt für Flohmarktstand: volk@caritasvorort.de

Sonntag, 3. Mai 2026

Mountainbike Technik-Kurs – 10 Uhr, Sportplatz Rammersweier, Durbacher Straße 54, Anmeldung und Infos: www.offenburg.adfc.de

Mittwoch, 6. Mai 2026

Abo-Infoabend des Kulturbüros – das neue Programm für Theater, Tanz und Konzerte der Saison 2026/2027 wird präsentiert und bietet Besuchenden die Möglichkeit zur persönlichen Beratung sowie zur direkten Buchung vor Ort, 20 Uhr, Reithalle

Geleitete Zen-Meditation – im Rahmen der Reihe „Wege der Achtsamkeit“: mit gezielten Atem- und Präsenzübungen, die innere Wahrnehmung stärken, 17 Uhr, Auditorium St. Josefsklinik, Weingartenstraße 70

Samstag, 9. Mai 2026

Bürgerparkfest – buntes Bühnenprogramm, Bewirtung und Angebote für die ganze Familie, ab 13 Uhr im Bürgerpark **Jubiläumsfest „30 Jahre Roth mit Barbara“** – mit Zungenbrecher-Challenger der Vereine, Musik und Gesang, Spielstraße für die Kleinen und Gewinnspiel, Buchhandlung Roth, Hauptstraße 45

Sonntag, 10. Mai 2026

Fahrradsicherheitstraining – 10 bis 13.30 Uhr, Anmeldung und Infos: www.adfc-radspass.de/kurse

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im Mai erklingen folgende Weisen:

täglich, 11.50 Uhr

Der Mai ist gekommen
Komm' lieber Mai und mach'

täglich, 17.50 Uhr

In einem kühlen Grunde
O Täler weit, O Höhen

samstags, 9.50 Uhr

Jetzt gang i ans Brünnele
Wenn ich ein Vöglein wär'Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel

Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuerou@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern



Museum
im Ritterhaus
Offenburg
Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de



STADT
BIBLIOTHEK
OFFENBURG
Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de



VHS
OFFENBURG
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, www.vhs-offenburg.de



KUNSTSCHULE
Offenburg
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de



MUSIK
SCHULE
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de



Messe
Offenburg-
Ortenau
Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de



STÄDTISCHE
GALERIE
OFFENBURG
Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de



DER SALMEN
Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

Redaktionsschluss nächster
Veranstaltungskalender:

Freitag, 1. Mai 2026

Gilt für den Zeitraum 10. bis 24. Mai 2026
Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Interview

Mit vollem Einsatz und Herzblut

Neue baden-württembergische Waldkönigin wurde bei den TBO zur Forstwirtin ausgebildet

FORST aw Kronenwechsel auf der FORST live 2026: Aus den Händen ihrer Vorgängerin Leonie Betz hat Franziska Waselikowski am 29. März Juwel und Zepter verbunden mit dem Ehrenamt der Waldkönigin Baden-Württemberg entgegengenommen. Zwei Jahre lang wird sich die 26-Jährige aus einem Teilort von Oberkirch im Renchtal als royale Botschafterin für den Wald in Baden-Württemberg einsetzen. Ihre Ausbildung zur Forstwirtin hat die Ortenauerin bei den Technischen Betrieben Offenburg absolviert. Das OFFENBLATT im Gespräch mit der neuen Waldhoheit.

Frau Waselikowski, zunächst herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Wie wird man baden-württembergische Waldkönigin? – Welche Eigenschaften sollte man mitbringen?

Franziska Waselikowski: Vielen Dank für Ihre Glückwünsche – das ehrt mich sehr.



Franziska Waselikowski ist die 10. Waldkönigin Baden-Württembergs.

Foto: Benedikt Spther

Wie man Waldkönigin in Baden-Württemberg wird, ist kein Geheimnis: Man bewirbt sich, und wenn man in die engere Auswahl kommt, darf man zu einem Bewerbungsgespräch. Neben einer forstlichen Ausbildung und Fachwissen über den Wald sind Offenheit und Kommunikationsfreude gefordert, damit man unterschiedliche Zielgruppen erreicht, und danach entscheidet das

Kuratorium der Waldkönigin, wer die nächste baden-württembergische Waldkönigin wird.

Eigenschaften wie Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit sind wichtig, weil man ein Anliegen vertritt und viele Veranstaltungen begleitet. Aber auch Begeisterungsfähigkeit und Authentizität sollten Bewerberinnen mitbringen. Ich möchte ehrlich zeigen, warum mir der Wald am Herzen liegt. Vor allem ist Teamgeist gefragt.

Kam die Wahl für Sie überraschend?

Waselikowski: Die Wahl hat mich wirklich überrascht. Ehrlich gesagt hatte ich nicht damit gerechnet. Als der Moment kam, war das ein großer Schub an Freude und Dankbarkeit. Gleichzeitig freue ich mich sehr über das Vertrauen, das mir damit entgegengebracht wurde. Ich bin bereit, die Aufgaben mit vollem Einsatz und Herzblut anzupacken.

Wie sehen die Aufgaben einer Waldkönigin aus?

Waselikowski: Als baden-württembergische Waldkönigin ist es meine Aufgabe, den Wald bei offiziellen Anlässen und Messen würdig zu vertreten und für seine Bedeutung zu werben. Ich mache Öffentlichkeitsarbeit: Ich gebe Interviews, halte Reden und wirke in Broschüren und Social-Media-Beiträgen mit. Ein Schwerpunkt ist die Bildungsarbeit: Ich begleite Schulklassen, Kindergartengruppen und erkläre, wie nachhaltige Forstwirtschaft und Biodiversität zusammenhängen. Außerdem eröffne ich im Land Aktionstage und unterstütze Pflanz- und Erhaltungsprojekte.

Auf was freuen Sie sich in Ihrer Amtszeit am meisten?

Waselikowski: Ehrlich gesagt – ich freue mich auf alles! Auf viele unvergessliche Termine, neue Begegnungen und interessante Herausforderungen.

50%
auf deine
Wallbox*

**ENERGIE FÜR
DEIN ZUHAUSE**
PV, Speicher und Wallbox –
deine Energie. Unsere Lösungen.

**E-WERK
MITTELBADEN**

*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.

4. Kinzig-Rad-Tag

Der Start der Radsaison auf dem Kinzigtal-Radweg wird auch in diesem Jahr wieder groß gefeiert: Am Sonntag, 3. Mai, findet entlang des gesamten Streckenverlaufs bereits zum vierten Mal der Kinzig-Rad-Tag statt. Radbegeisterte können an diesem Tag die rund 95 Kilometer lange Strecke von Freudenstadt bis Offenburg in besonderer Atmosphäre erleben. Entlang des Radwegs erwartet die Radfahrer*innen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Das Stadtmarketing-Team organisiert die Abschlussveranstaltung auf dem Lindenplatz; von 15 bis 18 Uhr spielt die Band „Die Bernhards“. Ein fester Bestandteil des Kinzig-Rad-Tags ist der beliebte Stempelpass. Ähnlich wie bei einem Pilgerpass können Radfahrer*innen in allen Orten entlang der Strecke Stempel sammeln. Wer den gut gefüllten Pass in einer der Tourist-Informationen abgibt, kann das ganze Jahr über an einem Gewinnspiel teilnehmen. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Gewinnspiel gibt es unter www.kinzigtalradweg.de.

Aus dem Integrationsbeirat

Thema in der Sitzung des Integrationsbeirats am 15. April im Salmen waren unter anderem die **Einschränkungen im Integrationskursbereich** durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Anfang des Jahres. Danach kann jeder Zweite zugewanderte Mensch nicht mehr am Integrationskurs teilnehmen, das betrifft bundesweit aktuell zirka 130.000 Menschen. Anne Stolle, Leiterin des Instituts für deutsche Sprache (IdS) informierte über die Folgen für Offenburg und ihre Einrichtung. So werde die gesellschaftliche Teilhabe hinausgezögert, wenn weniger Personen das Sprachniveau B1 erreichen. Auch stocke dadurch die Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf mit langfristigen negativen Folgen für den Arbeitsmarkt. Für die Einrichtung an sich entstehen Einnahmeverluste sowie eine unsichere Personalplanung, auch das weitere Kursangebot

sei gefährdet. Über politischen Druck soll jetzt bundesweit versucht werden, eine Rücknahme des Zulassungsstopps zu erreichen. **Ergänzende niederschwellige Sprachförderangebote** sind daher als kommunale und zivilgesellschaftliche Ergänzung erneut von großer Bedeutung. Dank eines starken ehrenamtlichen Engagements bestehen in Offenburg zahlreiche ergänzende Angebote wie beispielsweise die Initiative „Wir lernen Deutsch Offenburg“ als praxisnahe Beispiel für niederschwelligen und alltagsnahen Spracherwerb. Bürgermeister Hans-Peter Kopp betonte, dass die Angebote und die Arbeit der Sprachkursträger nicht ersetzt werden können, ehrenamtliche Initiativen aber eine wertvolle Ergänzung darstellen. Eine Übersicht von verschiedenen Angeboten sind über den Link www.offenburg.de/deutschlernen zu finden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Einladungen

Die nächste Sitzung des Haupt- und Bauausschusses der Stadt Offenburg findet am Montag, 27. April, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Qualifizierter Mietspiegel 2026
2. Straßenwidmungsverfahren: Ergänzung der Sankt-Martin-Straße durch das Flst. 2462/4

Die nächste Sitzung des Verkehrsausschusses findet am Mittwoch, 29. April, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Sachstandsbericht Zukunftswege Offenburg 2035 (Umsetzung des Masterplan Verkehr)
2. Ergebnisse Fußverkehrs-Check
3. Masterplan Verkehr, Kfz 1 Entwicklung eines Geschwindigkeitsnetzes – Auswirkungen durch die Änderungen des Straßenverkehrsgesetzes und der Straßenverkehrs-Ordnung (Ergebnis)
4. Masterplan Verkehr, ÖV 2 Taktverdichtung und optimierte Bedienzeiten im Stadtbusverkehr – Vergabe Stadtbusverkehre
5. Ampeloffensive Offenburg – Prüfung, Modernisierung und Optimierung des städtischen Ampelnetzes im Sinne der Klimaanpassung, Effizienz und Verkehrssicherheit Antrag der Fraktion Freie Wähler Offenburg
6. Sachstandsbericht Straßen- und Infrastrukturmaßnahmen ab 2026
7. Masterplan Verkehr Kfz.5: Umbau Badtraße Teil Süd
8. Masterplan Verkehr, R1; FFP V+: Fahrradstraße Zeller Straße Ost – Endbericht Evaluation

Versteigerung

Im Fundbüro der Stadt Offenburg im Bürgerbüro am Fischmarkt hat sich eine große Anzahl unterschiedlichster Fundsachen angesammelt, die nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von sechs Monaten in das Eigentum der Stadt Offenburg übergegangen sind. Die Stadt Offenburg lädt deshalb zur öffentlichen Versteigerung dieser Fundsachen am Freitag, 8. Mai, ab 15 Uhr in den Hinterhof des Salzhauses (Eingang Spitalstraße 2) ein. Die zu ersteigernden Fundsachen können am Versteigerungstag bereits ab 14.30 Uhr besichtigt werden. Versteigert werden unter anderem Fahrräder, Taschen, Schmuck und andere Gegenstände des täglichen Lebens.

Die Stadt Offenburg freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



FUNDSACHE

Wer vermisst eine Herren-Armbanduhr? – Die Armbanduhr mit schwarzem Lederband und weißem Zifferblatt, Marke Daniel Wellington, wurde am vergangenen Montag auf dem Hohen Horn gefunden. Bei Rückfragen und Vereinbarung eines Abholtermins: Fundbüro im Bürgerbüro am Fischmarkt, Telefon 0781/82-2000. Foto: Stadt Offenburg

OFFENBURGER BÄDER



EINTAUCHEN
ERLEBEN
WOHLFÜHLEN

FREIZEITBAD STEGERMATT

Stegermattstraße 11
77652 Offenburg

+49 781 9276-600

info@freizeitbad-stegermatt.de
www.freizeitbad-stegermatt.de

STRANDBAD GIFIZSEE

Platanenallee 15
77656 Offenburg

+49 781 9276-700

info@strandbad-gifiz.de
www.strandbad-gifiz.de

Wasserspaß für Groß
und Klein.

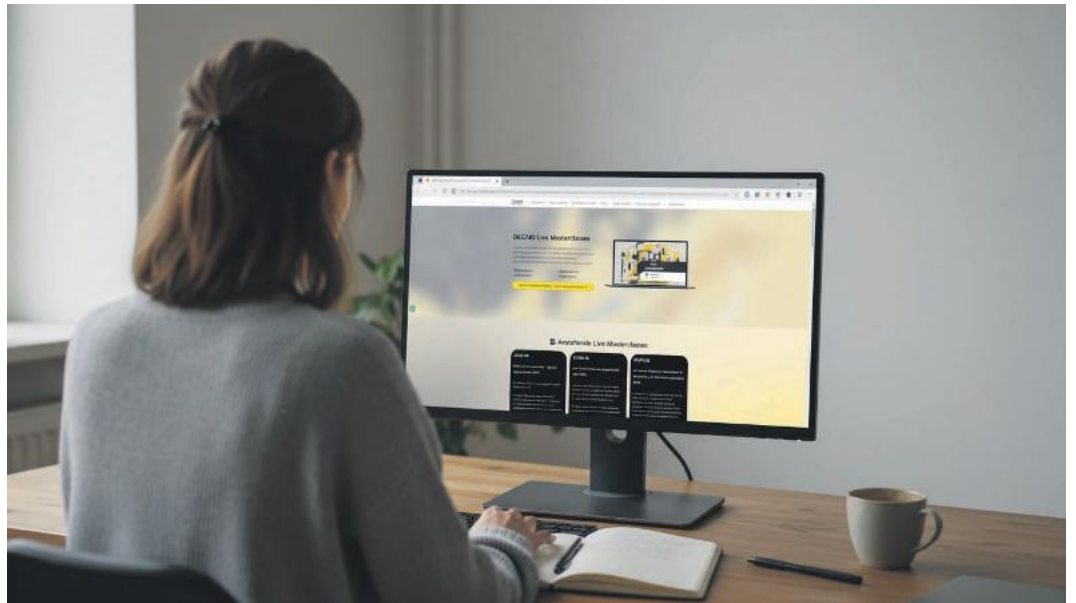
www.og-baeder.de



Den Lernprozess erleben

Plattform-Projekt für kleine und mittlere Unternehmen mit Beteiligung der Hochschule gestartet

HOCHSCHULE Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz setzt Unternehmen unter Handlungsdruck. Während internationale Wettbewerber massiv in KI investieren, fehlt es vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) an Ressourcen, Expertise und finanziellen Mitteln, um KI strategisch sinnvoll einzusetzen und Mitarbeitende entsprechend zu qualifizieren. An diesem Punkt setzt das Projekt LearnSphere an: Ziel ist es, Unternehmen nicht nur eine individuelle datenbasierte Analyse ihrer KI-Potenziale zu ermöglichen, sondern daraus anschließend direkt konkrete, praxisnahe und unternehmensspezifische Weiterbildungsprogramme zu entwickeln.



Eine Plattform für Führungskräfte und Mitarbeitende.

Foto: DECAID Academy

Kernstück von LearnSphere ist eine KI-basierte Plattform, die Unternehmensdokumente und Prozesse analysiert und daraus konkrete, sinnvolle Transformationsfelder ableitet. Das können Automatisierungsmöglichkeiten, Effizienzsteigerungen oder neue datenbasierte Geschäftsmodelle sein. Auf dieser Grundlage generiert die Plattform rollenspezifische Lernpfade und maßgeschneiderte Lerninhalte: Führungskräfte erhalten strategische Entscheidungsgrundlagen und Mitarbeitende lernen Schritt für Schritt, wie sie KI-Tools in ihren Arbeitsprozessen einsetzen können.

Grundlagenwissen

Die Lerninhalte reichen von Grundlagenwissen zu generativer KI über Datenschutz- und Implementierungsfragen bis hin zu praktischen

Anwendungsszenarien mit firmenspezifischen Beispielen.

LearnSphere lehrt aber nicht nur den KI-Einsatz, sondern nutzt KI selbst als aktives Lerninstrument. So fungieren interaktive Video-Avatare als adaptive Tutoren. Sie begleiten die Lernenden individuell, helfen bei der Orientierung und unterstützen die direkte Anwendung im Arbeitsalltag. Dadurch wird KI nicht nur verstanden, sondern im Lernprozess unmittelbar erlebt und erprobt. Besonders Wert legt LearnSphere dabei auf Datenschutz und digitale Souveränität: Eine Zero-Knowledge-Architektur, EU-Hosting und pseudonymisierte Datenverarbeitung gewährleisten hohe Sicherheitsstandards. Das Projekt wird von der DECAID E-Learning Academy GmbH in Kooperation mit der

Hochschule Offenburg umgesetzt. „Wir bringen dabei unsere Expertise in der Entwicklung und Evaluation interaktiver KI-Avatare sowie adaptiver Lernmechanismen ein“, erklärt Jürgen Seitz, der das Projekt an der Hochschule verantwortet. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung würden zudem Wirksamkeit, Akzeptanz und Motivationseffekte der KI-Tutoren systematisch untersucht und optimiert.

Langjährige Erfahrung

DECAID bringt langjährige Erfahrung in der Entwicklung praxisnaher, digitaler Lernlösungen und maßgeschneiderter E-Learning-Programme mit. „Durch unsere Position als Marktführer für KI-Weiterbildung in der Kreativbranche mit mehr als 2.000 Schulungen

haben wir bereits Zugang zu zahlreichen Unternehmen und Branchenverbänden in der Zielgruppe und das Interesse bei diesen ist groß“, sagt Kiki Wöhl, Co-Founder & CEO DECAID Academy.

Mit einer skalierbaren, marktreifen, KI-basierten Plattform, die tausenden Unternehmen einen Zugang zu individualisierter KI-Transformation ermöglicht, leistet LearnSphere einen Beitrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und digitaler Souveränität in der Ortenau und ganz Deutschland.

Das Projekt wird im Rahmen des Innovationsprogramms für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Kreuzgangkonzerte vom 7. Juni bis 5. Juli/Vorverkauf läuft

Vom 7. Juni bis 5. Juli finden wieder die Kreuzgangkonzerte im Kapuzinerkloster statt. Freund*innen klassischer Musik dürfen sich auf ein vielfältiges Programm mit internationaler Kammermusik freuen. Alle Termine und Informationen gibt es unter www.kulturbuero.offenburg.de/veranstaltungen/reihen/kreuzgangkonzerte/. Tickets sind ab sofort erhältlich.

Den Auftakt bildet am 7. Juni das Konzert „Klänge des Südens“ mit Anna Adamik (Klavier) und Martin Merker (Violoncello). Auf dem Programm stehen Werke von Scarlatti, Rossini, Donizetti, Strawinsky und Cassador. Am 13. Juni folgt das Duo Belá Kovács mit „Songs from a Secret Garden“ und Kompositionen unter anderem von Brahms, Schubert, Piazzolla und Morricone. Unter

dem Titel „...zwischen Himmel und Meer“ musiziert am 21. Juni das Offenburger Streichtrio gemeinsam mit Daniel Lampert (Flöte) und Francesca Pronto (Harfe). Zu hören sind Werke von Shield, Cras und Mozart. Am 28. Juni präsentieren Alban Beikircher & estro armonico das Programm „Luce di Venezia“ mit Werken von Vivaldi und Wolf-Ferrari. Den Abschluss bildet am

5. Juli „Saitenzauber von Wien bis Florenz“ mit Kompositionen von Haydn, Mozart und Tschaikowsky, das sowohl als Matinee am Vormittag als auch in einem Abendkonzert aufgeführt wird.

Tickets und Infos: Bürgerbüro Offenburg, Fischmarkt 2, Telefon 0781/82-28 00, www.kulturbuero.offenburg.de, www.ortenau-kultur.de, www.reservix.de.

„Es ist zum Verrücktwerden!“

Demenzsimulation – ein Selbstversuch: Wenn man sich müht, es aber „einfach“ nicht mehr klappt

DEMENZ ges Mit dem Anwendungsprogramm „Hands-on Dementia“ können Personen, die nicht an Demenz erkrankt sind, erleben, wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen. Das Demenz-Netzwerk und der Pflegestützpunkt Offenburg stellen den Parcours zur Verfügung. Zielgruppe sind Angehörige und Pflegekräfte. Die OFFENBLATT-Redaktion unternahm einen Selbstversuch.

In einem Raum der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung ist alles vorbereitet. Auf einigen Tischen befinden sich Holzrahmen, an deren hinteren Öffnung ein Spiegel steht. Daneben liegen Anleitung, Papier, Stifte. Weitere Utensilien warten auf ihren Einsatz. Fabienne Steiner vom Pflegestützpunkt gibt eine kurze Einweisung und bleibt die ganze Zeit in Reichweite. „Von uns ist immer jemand dabei“, erklärt sie. Niemand werde allein gelassen. Denn manchmal kommen heftige Emotionen hoch. Oder die Probanden haben das Bedürfnis nach Austausch.

An jeder der 13 Stationen wird eine Alltagssituation von Erna Müller in den Blick gerückt. Erna ist eine fiktive Person. Es ist ein ganz gewöhnlicher Tag für sie. Los geht es mit dem Anziehen. Ein Routinevorgang. Eigentlich. Doch wie ist es, wenn es Routine nicht mehr gibt? Wenn der Handgriff nicht mehr sitzt, wenn es unglaublich schwer fällt, das Knopfloch zu finden? Dicke Handschuhe dienen als Mittel, um sich einzufühlen. Der Knopf lässt sich kaum fassen, das Knopfloch scheint viel zu klein und viel zu



Eigentlich ein Kinderspiel. Doch für Menschen mit Demenz wird der Alltag zur Dauerhürde.

Foto: Siefke

eng zu sein. Zeitlupe heißt das neue Tempo. Wenn dann noch ein „Komm, beeil dich, wir müssen los“ vernommen wird, geht gar nichts mehr. Wut steigt auf. Wut über sich selbst und das eigene Unvermögen. Wut über die anderen, die in einer Parallelwelt agieren.

Alles so anstrengend

Mit „Bürotätigkeit“ ist eine weitere Station überschrieben. Es geht darum, eine Postkarte zum Geburtstag zu schreiben. „Das kriegen Sie ja wohl noch hin, oder?“ Die Probandin greift zu Stift und Papier. Sie darf nur in den Spiegel schauen, der auf das Papier gerichtet ist. Den Namen schreiben? Nahezu unmöglich. So fühlt es sich an, völlig linksüch zu agieren. Spiegelverkehrt – okay, also in die andere Richtung. Wenn es so einfach

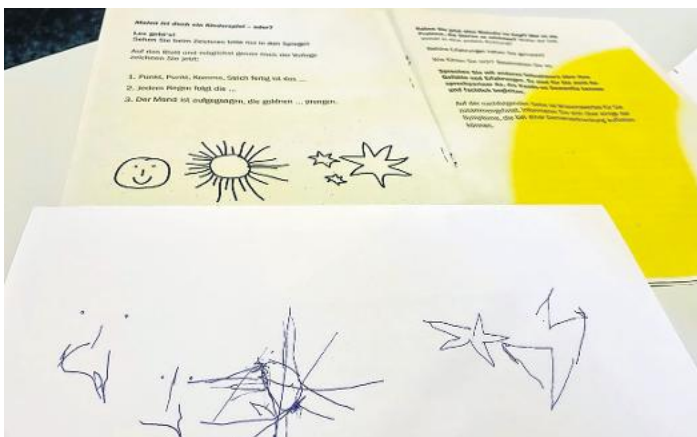
wäre. Es funktioniert nicht. Und wenn, dann nur mit größter Mühe. Ein „G“. Erkennt man das? Sieht aus wie ein Oval mit einem Strich nach außen. Alles unwahrscheinlich anstrengend. Im Begleittext heißt es, dass Erna Post von der Rentenversicherung erhalte. Sie versteht nicht, was sie tun soll. Einen Zettel ausfüllen und unterschreiben? Das ist zu viel. Erna begreift die Welt nicht mehr. Was der Selbstversuch sehr überzeugend vermittelt: Man weiß nicht mehr, worauf man sich verlassen kann. Man will etwas tun, aber kann es nicht. Oder weiß nicht mehr, wie es geht. Man kann seinen Sinnen nicht mehr trauen, nicht mehr vertrauen. Das löst Unbehagen aus. Man strengt sich an, aber es klappt nicht. Es funktioniert irgendwie anders. Nur wie? Jede noch so kleine Tätigkeit wird wahnsinnig anstrengend. Nichts ist mehr selbstverständlich. Und weil alles so mühsam geworden ist, mag man irgendwann nicht mehr. Es ist tatsächlich zum Verrücktwerden.

Erfinder Leon Maluck

Entwickelt hat der 1997 in Remscheid geborene Leon Maluck das Programm. Er hatte sich schon während seiner Schulzeit mit Menschen beschäftigt, die an einer Demenz erkrankt sind: „Ich fand es schwer, richtig zu reagieren.“ Es habe ihn unsicher gemacht und auch

irgendwie hilflos, „weil ich das ungewöhnliche Verhalten von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, nicht verstehen konnte“. 2015 begann er mit der Entwicklung von Hands-on Dementia. Durch die Simulation habe er sich schließlich sehr viel besser einfühlen können. Wer diese Verunsicherung und Orientierungslosigkeit am eigenen Leibe erfährt, dürfte künftig anders mit Menschen umgehen, die sich Tag für Tag mit dieser totalen Umkehrung der Lebenswelt auseinandersetzen müssen. Raum und Zeit geben keinen Halt mehr, sondern lösen sich so langsam auf. Nach gut einer Stunde reicht es. Im Unterschied zu den Menschen, die an Demenz erkrankt sind, darf die Probandin in ihre Normalität zurück. Erleichtert atmet sie durch. Was nimmt sie mit? Es geht darum, sich in Geduld und Gelassenheit zu üben und nichts als selbstverständlich vorauszusetzen. Gibt es ein Richtig, ein Falsch? Oder ist es vielmehr ein Anders? Durch den Simulator dürfte sich zumindest die Toleranzschwelle erhöht haben.

Der Demenzsimulator kann am Weltalzheimertag, Montag, 21. September, wieder in der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement ausprobiert werden. Nähere Informationen folgen. Fragen direkt an Leon Maluck und sein Team: demenz@hands-on-dementia.info.



Wenn Einfaches schwer wird.

Foto: Siefke

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **KAUFMÄNNISCHE*R MITARBEITER*IN** IM **FACHBEREICH DIGITALISIERUNG UND INFORMATIONSTECHNIK, ABTEILUNG INFORMATIONSTECHNIK ...**
- ALS **VERWALTUNGSMITARBEITER*IN BÜRGERBÜRO** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE ...**
- ALS **MITARBEITER*IN IM SEKRETARIAT** IM **FACHBEREICH WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG, ABTEILUNG STADTENTWICKLUNG ...**
- ALS **SACHBEARBEITER*IN IM GEHOBENEN DIENST** IM **AUSLÄNDERRECHT** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE, ABTEILUNG AUSLÄNDERBÜRO ...**
- ALS **TOURISMUSFACHKRAFT** FÜR DAS **BÜRGERBÜRO** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE ...**
- ALS **HEILPÄDAGOG*IN (B. A.)** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Preis für pflegende Menschen

Ortenaukreis und Pflegeberatung compass zeichnen aus/Nominierung beginnt am 27. April

Werden Menschen pflegebedürftig, benötigen sie ein gutes Netzwerk, das sie unterstützt und versorgt. Diese helfenden Menschen – ob pflegende Angehörige, ehrenamtlich Pflegende oder Vor-Ort-Angebote – zeichnen der Ortenaukreis und die Pflegeberatung compass nun gemeinsam mit dem Pflegepreis pflegecompass aus. Der Nominierungszeitraum startet am 27. April.

„Pflege berührt fast jede Familie. Wer einen Menschen versorgt, leistet Tag für Tag viel – oft still, neben Beruf, Haushalt und allem, was das Leben sonst noch mitbringt. Angehörige, Ehrenamtliche und gute Angebote vor Ort halten damit unsere Region zusammen. Als Schirmherr des pflegecompass im Ortenaukreis

sage ich dafür Danke – und lade dazu ein, dieses Engagement sichtbar zu würdigen,“ sagt Landrat Thorsten Erny über den Pflegepreis pflegecompass. Mit dem Pflegepreis tragen der Ortenaukreis und die Pflegeberatung compass zu einer gesamtgesellschaftlichen Anerkennungskultur bei, die hervorhebt, wie zentral Engagement in der Pflege für unsere Gesellschaft ist.

Nominiert werden können Einzelpersonen, das heißt pflegende Angehörige und ehrenamtlich Pflegende, sowie Angebote vor Ort, die Pflegebedürftige und Pflegepersonen unterstützen. Voraussetzung ist, dass nominierte Einzelpersonen oder die durch sie gepflegten Personen im Ortenaukreis leben. Für nominierte Angebote gilt, dass

sie im Ortenaukreis ansässig sein oder Menschen im Ortenaukreis zugutekommen müssen. Nominierungen können durch andere ausgesprochen werden, aber auch eine Selbstnominierung ist möglich.

Der Nominierungszeitraum startet am 27. April. Ab dann können Vorschläge für den Pflegepreis online über www.compass-pflegeberatung.de/pflegecompass oder per Post eingereicht werden. Das Nominierungsformular für postalische Einreichungen steht auf der Webseite zum Download zur Verfügung.

Unter den nominierten Einzelpersonen entscheidet bei der Preisverleihung im Oktober das Los: Drei Personen wird ein persönlicher Wunsch erfüllt. Zwei weitere erhalten je eine

Jahreskarte für das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof.

In der Kategorie der Vor-Ort-Angebote gibt es ein zweischrittiges Auswahlverfahren: Im Anschluss an den Nominierungszeitraum findet ein öffentliches Online-Voting statt, bei dem die nominierten Angebote Stimmen sammeln können. Aus den fünf Angeboten mit den meisten Stimmen, wählt eine Jury dann eines aus, das mit dem pflegecompass ausgezeichnet wird und 1000 Euro Preisgeld erhält.

Hintergrund:

Die compass private pflegeberatung GmbH berät gemäß dem gesetzlichen Anspruch aller Versicherten auf kostenfreie und neutrale Pflegeberatung.

ANZEIGE

Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie.

Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert. Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche. Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung. Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304

GÄRTNEREI
Ruf

Große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen
Lindenplatz 5, 77770 Durbach
☎ 07 81 / 4 14 46
info@gaertneriei-ruf.de
www.gaertneriei-ruf.de

Qualitäts-Pflanzen im 11er Topf ab 1,90 €

(Geranien, Petunien surfinia, mehllauresistente Petunien)

Qualitäts-Pflanzen im 9er Topf ab 0,80 €

(Begonien semperflor)

25 verschiedene Kräuterarten

14 verschiedene Tomatensorten ab 1,90 €

(normale Tomaten, Cocktailtomaten, Ochsenherztomaten, vorgezogenen Tomaten, Balkontomaten)

Gemüsepflanzen ab 1,90 €

(Zucchini, Melonen, Kürbis, Gurken, Paprika, Peperoni, Snack-Paprika, Auberginen, Andenbeeren)

Schwarzäugige Susanne Pyramide 10,90 €

Unser Angebot:

Ampel 25-cm-Topf 12,90 €
Pflanzerde 60 Ltr. 11,90 €

Solange Vorrat reicht!

Öffnungszeiten vom 15.04. bis 31.05.2026

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr,
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

OFFENBLATT

Anzeigenverkauf

Maritta Herrmann

werbung.offenblatt@der-guller.de

Telefon
0781 / 93 40 -162

www.offenblatt.de

Kaufe Stand-/Wanduhren (auch defekt), Teppiche, Bilder, Möbel, Hausrat, Porzellan, Zinn, Kamera, Näh- und Schreibmaschinen, Nachlässe u.v.m. Tel. 0171-2964194

Altwarenhändler kauft Nachlässe und Hausrat aller Art.

Silberbesteck, versilbertes Besteck, Zinn sowie alter Modeschmuck - faire Preise. Tel. 0761/46468 - 01573/4282237

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

www.offenblatt.de

Mobile Banking premium.

Die App Sparkasse: Erneut Bestnoten im Test bei Capital.

Nutzen auch Sie die vielen praktischen Funktionen.



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**